



## **AUS DEM INHALT**

- Abschied vom großen Eschen-Ahorn**
- Boykott der Rauchmelder**
- Neun Tipps zur Mülltrennung**
- Putzen für weniger Heizkosten**
- Neue Sprechzeiten im Mieterbüro**

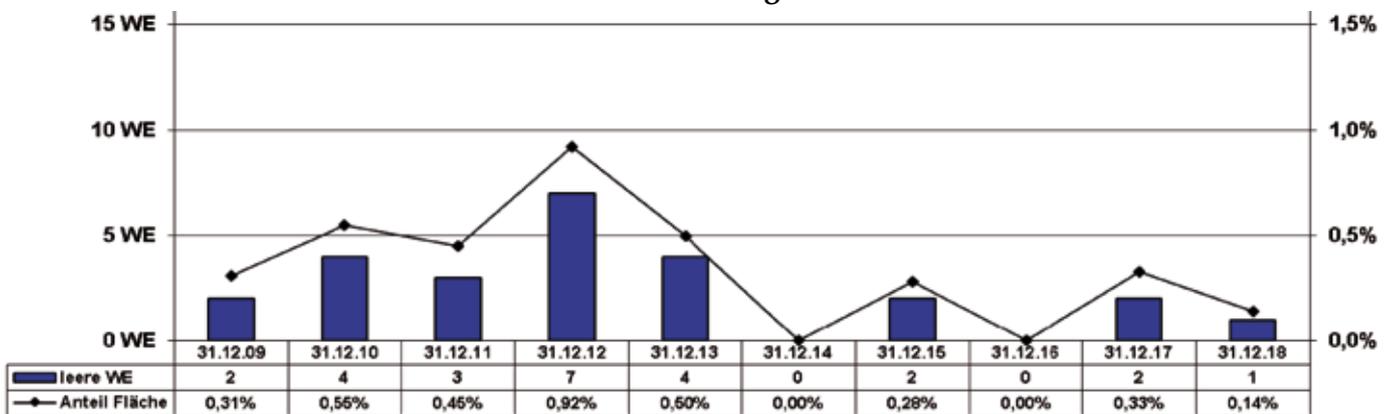
## Gefragter Wohnraum, Investitionen in die Zukunft

### Auf der Mitgliederversammlung im Juni ziehen wir eine positive Bilanz für 2018

Es wird ein erfreulicher Rückblick auf das Jahr 2018: Auf der jährlichen Mitgliederversammlung unserer Genossenschaft am 20. Juni 2019 stellen wir unsere Erfolgsbilanz vor und beleuchten unser politisches Umfeld sowie die gesellschaftlichen Wirkmechanismen. Entscheidenden Einfluss auf das positive Ergebnis hatten auch die effektive Arbeit der Gremien unserer Genossenschaft und das Engagement unserer Mitarbeitenden. Die Vineta98-Mitglieder haben eine persönliche Einladung zu der Versammlung erhalten.

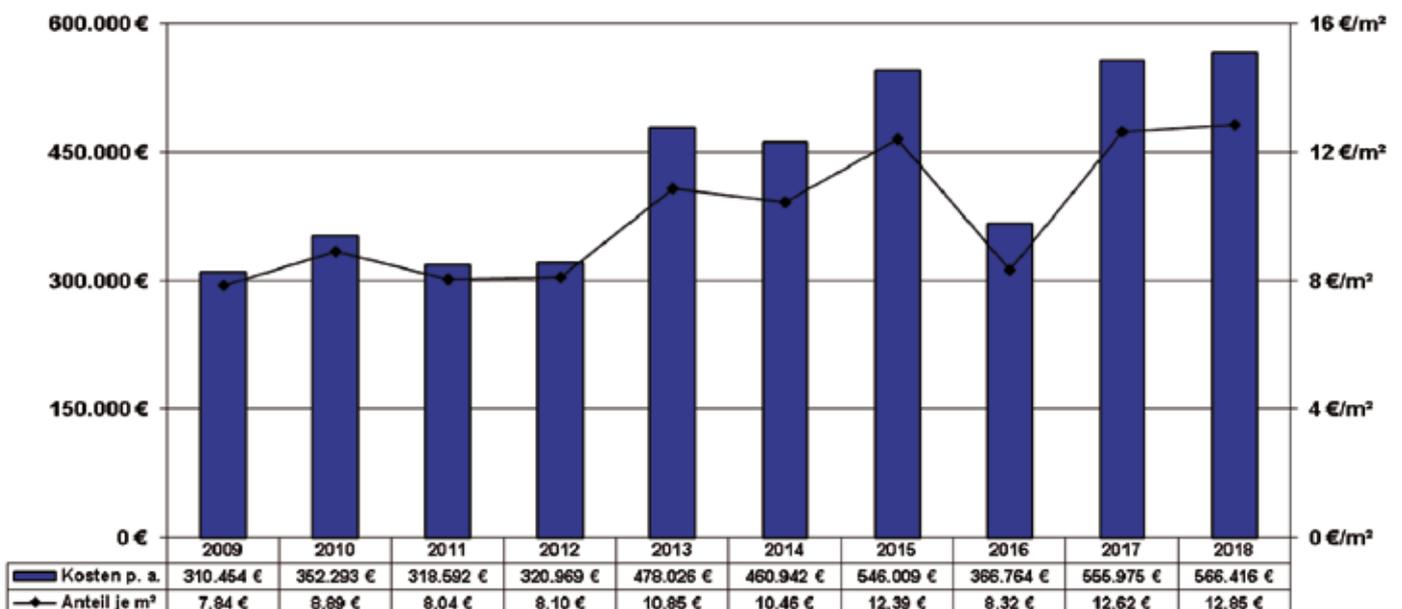
Woran sich der Erfolg bemisst, möchten wir Ihnen schon vorab anhand einiger Zahlen erläutern. Ein Kriterium der Leistungsfähigkeit einer Genossenschaft ist die Entwicklung des Leerstandes, wobei bei uns die Fläche bei der Bewertung als Indikator herangezogen wird. Unsere Wohnungen sind nach wie vor äußerst begehrt, wir haben lediglich kurzen umzugsbedingten Leerstand zu verzeichnen.

#### Leerstandsentwicklung Vineta 98



Die Instandhaltungs- und Investitionskosten im Jahr 2018 bewegten sich auf dem Niveau des Vorjahres. Unsere Genossenschaft hat weiter konsequent und kontinuierlich in den Bestand investiert, dies ist ihr Geschäftsprinzip. Damit unterscheidet sich die Vineta98 erheblich von anderen Investoren auf dem Berliner Immobilienmarkt, denen es primär um die Rendite geht.

#### Instandhaltung Vineta 98



Wir freuen uns auf eine anregende Diskussion mit Ihnen in unserer Mitgliederversammlung.

## **Rauchmelder retten Leben**

### **Ein paar Bewohner sehen das leider nicht ein**

Im Februar 2019 kam es in einer Genossenschaft im Märkischen Viertel, mit der wir eng verbunden sind, zu einem tragischen Ereignis: Bei einem Wohnungsbrand gab es zwei Tote. Deshalb hat sich der Vorstand der Vineta98 dazu entschlossen, die lebensrettenden Rauchmelder früher als geplant zu installieren.

Bereits im Dezember 2018 hatten wir einen Vertrag mit der Firma Techem über den gesetzlich vorgeschriebenen Einbau der Geräte sowie deren regelmäßige Überprüfung geschlossen.

Die Installation war ursprünglich für das I. Quartal 2020 geplant. Nun sollten alle Wohnungen unserer Genossenschaft bereits in der ersten Aprilwoche 2019 mit Rauchmeldern ausgestattet werden.

Das war ein sehr ambitionierter Zeitplan. Doch die allermeisten Bewohner haben die Notwendigkeit erkannt und den Monteuren Zugang zu ihren Wohnungen gewährt. Nach den ersten beiden – kostenfreien – Terminen sind nun 99 Prozent unserer Wohnungen mit Rauchmeldern ausgestattet. Lediglich sechs Wohnungen konnte die Firma Techem bislang nicht betreten.

Ein paar Bewohner haben Widerspruch gegen den Einbau

der Rauchmelder und/oder die Umlage der Miet- und Wartungskosten im Rahmen der Betriebskostenabrechnung eingelegt.

Tatsächlich ist insbesondere die Umlage der Mietkosten aktuell noch umstritten. Einige Landgerichte haben entschieden, dass es sich bei den Kosten der



Anmietung um laufende Betriebskosten handelt, andere Richter halten diese Umlage für unzulässig.

Unstrittig ist aber, dass es sich bei der Montage von Rauchmeldern um eine Modernisierungsmaßnahme handelt. Nach § 559 BGB können demnach 8 Prozent der aufgewendeten Kosten auf die Kaltmiete aufgeschlagen werden.

Die Genossenschaft hat darauf verzichtet, die Geräte zu kaufen, und sich für die durchaus übliche Anmietung entschieden.

Die jährlichen Mietkosten werden deshalb nicht über eine höhere Nettokaltmiete von den Mietern bezahlt, sondern

genau wie die Wartungskosten über die Betriebskosten abgerechnet.

Als Genossenschaft verfolgen wir eine sehr moderate Mietpolitik. Der Vineta98 geht es nicht um maximalen Gewinn, sondern um die gute, sichere und sozial verantwortbare Versorgung ihrer Mitglieder mit Wohnraum.

Deshalb wurde in der Vergangenheit bei Mieterhöhungen nie das rechtlich zulässige Potenzial ausgeschöpft.

Davon profitieren im Übrigen auch Mieter, die nicht Mitglied der Genossenschaft sind.

Aus diesem Grund werden wir bei den Mietern und Mitgliedern, die der Kostenumlage widersprochen haben, gegebenenfalls auf einen Rechtsstreit verzichten. Stattdessen werden wir die Nettokaltmiete im Rahmen einer rechtlich zulässigen Mieterhöhung an die ortsübliche Vergleichsmiete anpassen. Wir wollen damit sicherstellen, dass die anderen Bewohner nicht schlechter gestellt werden.

Wer einerseits rechtliche Unsicherheiten für sich nutzt, kann nicht andererseits in vollem Umfang von genossenschaftlichen Zugeständnissen profitieren. Das widerspricht dem Genossenschaftsgedanken.

## Abschied vom Eschen-Ahorn

### Aus Sicherheitsgründen mussten wir uns von einem alten Baum trennen

Leider wurde es in den vergangenen Monaten notwendig, mehrere Bäume auf unserem Gelände zu fällen. Im Bereich des Altbaus hat es einen stattlichen Eschen-Ahorn mit einem Stammumfang von 248 Zentimetern getroffen. Viele Mieter haben deshalb nachgefragt und manchmal auch ihr Unverständnis für derartige Maßnahmen geäußert.



Die Genossenschaft ist dafür verantwortlich, dass niemand durch die Bäume auf unseren Grundstücken zu Schaden kommt. Deshalb begutachtet die entsprechend spezialisierte Firma Pietz die Bäume im Altbaubestand einmal pro Jahr und schlägt die notwendigen Baum-pflegemaßnahmen vor.

Bevor die Firma dann tätig wird, prüft die Genossenschaft gewissenhaft die Maßnahmen.

Wir dürfen nicht einfach mal so Bäume fällen. Alle Laubbäume mit einem Stammumfang ab 80 Zentimeter fallen unter die Baumschutzverordnung, die unter anderem vorschreibt, dass eine Fällgenehmigung bei der zuständigen Behörde, dem Berliner Grünflächenamt, beantragt werden muss.

Der Eschen-Ahorn im Hof der Upsalaer Straße 5 litt seit einigen Jahren unter Pilzbefall und stand deshalb schon längere Zeit unter Beobachtung.

Bei der letzten Begutachtung im Herbst 2018 stellte sich heraus, dass der Pilzbefall stark zugenommen hatte, es inzwischen diverse Spechtlöcher gab und vor allem: dass der Stamm teilweise morsch war. Der Baum drohte umzustürzen, er war ein Sicherheitsrisiko.

Deshalb haben wir kurzfristig eine Ausnahme-Fällgenehmigung vom Grünflächenamt bekommen

und die Firma Pietz beauftragt, den Eschen-Ahorn zu entfernen.

Im Herbst 2019 werden wir in Abstimmung mit dem Siedlungsausschuss für adäquaten Ersatz sorgen.

Dann werden wir auch einen Nachfolger für unsere Weichselkirsche pflanzen.

In der Nacht vom 4. zum 5. April ist sie ohne vorher erkennbaren Schaden umgeknickt, was unsere langjährige Mieterin Margit Rogalski zu ein paar wunderbaren Gedanken inspiriert hat:



***Ich komme nach Hause,  
werfe einen Blick aus dem  
Küchenfenster in den Hof.***

***Oh weh, der knorrige Baum,  
alt an Jahren, ist im Stamm  
geborsten.***

***Ein Trauerspiel oder Freude für  
die Spechte?***

***Schnelles, heftiges Klopfen  
von zwei Buntgefiederten ...  
der knorrige Alte hat schon  
neue Freunde gefunden.***

***Können wir das lustige Klopfen  
erhalten, zur Freude der Bunt-  
spechte und Naturerziehung  
unserer Kinder?***

***Zwei Elstern sitzen verdutzt  
auf den brandenburgischen  
Gesteinsbrocken. Sie suchen ihre  
astigen Anflugsorte.***

***So geht es in der Natur, wie  
unter den Menschen. Die einen  
sind die Verlierer, die anderen  
vielleicht die Gewinner?***

## Einige unserer gefiederten Nachbarn – sind sie Ihnen bekannt?

### Eichelhäher



### Specht



### Grünfink



### Blaumeise



## Zuhause in der Vineta – Wir fördern gute Nachbarschaft

Das Leben in einer Genossenschaft sollte geprägt sein vom Gemeinschaftsgefühl. Alle unsere Mitglieder tragen gemeinsam Verantwortung für unsere Häuser und unser Zusammenleben. Das betrifft die Vineta98 als Ganzes und in besonderem das Haus, in dem der Einzelne lebt.

Genau wie die Mitglieder haben sich die Mieter, die ebenfalls vom sozialen Ansatz der Genossenschaft profitieren, für das Wohnen in einem Mehrfamilienhaus entschieden.

Dort haben die Bewohner je nach Haus zwischen 7 und 17 Parteien. Das Zusammenleben dieser unmittelbaren Nachbarn erfordert von jedem ein Mindestmaß an Respekt und Rücksichtnahme auf die Gemeinschaft.

Die Atmosphäre im Haus gewinnt allein schon dadurch, dass man sich bei der Begegnung grüßt und sich vielleicht einen schönen Tag wünscht.

Natürlich wäre es wünschenswert, dass sich neue Bewohner gleich nach dem Umzug den Nachbarn vorstellen. Es spricht aber auch nichts dagegen, umgekehrt auf die neuen Nachbarn zuzugehen. Wichtig ist, dass wir miteinander ins gut nachbarschaftliche Gespräch kommen. Dafür müssen wir offen für einander sein.

Eine gute Gelegenheit, sich näher kennenzulernen, bieten kleine Hausgemeinschaftsfeste, die in Eigenregie organisiert wurden.



Valentina und Delius freuen sich über die neuen Spielgeräte

In unserem Wohnungsbestand in der Max-Lingner-Straße ist das bereits zur beliebten Tradition geworden.

Dort veranstalten die Mieter und Mitglieder regelmäßig Flohmärkte für die Nachbarschaft und organisieren Sommer- und Herbstfeste.

Dabei werden neue nachbarschaftliche Beziehungen geknüpft und bestehende vertieft.

Von diesen Initiativen profitieren alle Hausbewohner und die Genossenschaft insgesamt. Deshalb stellen wir gerne Bierzeltgarnituren für solche Veranstaltungen zur Verfügung und steuern sogar einen kleinen Betrag zur Bewirtung bei.



## Neun Tipps zur Mülltrennung

### Vineta98-Mieter Alex Schurig fragt – BSR-Abfallexpertin Franziska Voß antwortet

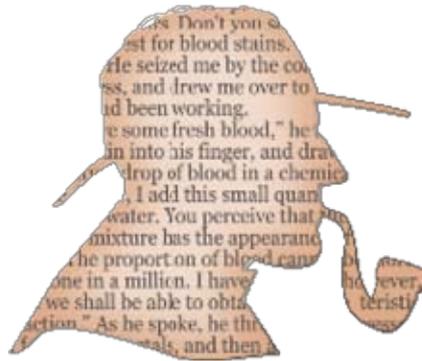
**Alex Schurig: Soll ich meine Marmeladengläser mit oder ohne Deckel in die Altglas-Tonne werfen?**

Franziska Voß: Wenn Sie die Deckel vorher abschrauben und in die gelbe oder orangene Wertstoff-Tonne werfen, braucht die Sortieranlage keinen zusätzlichen Arbeitsgang. Das spart dann Energie. Alte Trinkgläser, Fensterglas oder Keramik gehören nicht in die Altglas-Tonne oder den Glascontainer, sondern in den Hausmüll. Trinkgläser und Fensterglas haben eine andere Glaszusammensetzung und können deshalb im Glas-Recycling-Werk nicht problemlos wiederaufbereitet werden. Keramik ist sogar ein ganz anderes Material als Glas.

**Sind alle Glühbirnen Sondermüll?**

Nein. Die alte Glühbirne mit Wolfram-Draht können Sie problemlos in den Hausmüll werfen, Halogen-Glühbirnen auch. Alles andere

– zum Beispiel LED-Leuchtmittel, Energiespar-Lampen oder Neonröhren – bringen Sie bitte zu einem BSR-Recyclinghof oder zu einem Elektronikmarkt. Der Elektro-Fachhandel muss solche Lampen in haushaltsüblichen Mengen zurücknehmen.



**Gehören auch die bunten, bedruckten Pappkartons ins Altpapier, in die zum Beispiel Kosmetikprodukte verpackt sind?**

Faustregel: Alles, was man durchreißen kann, ist in der Regel Papier oder Pappe und kommt in die blaue Tonne. Was Sie nicht

durchreißen können, ist zumeist Kunststoff oder Verbundstoff – das gehört dann in die Wertstoff-Tonne. Ausnahmen gibt es bei Papier: Papiertaschentücher und Kassenbons werfen Sie bitte nicht ins Altpapier! Sie sind aus nicht recyclingfähigem Papier und kommen in den Restmüll.

**Was ist mit dem Abfall, der halb aus Papier, halb aus Kunststoff besteht: Briefumschläge mit Fenster, Brötchentüten aus dem Supermarkt? Oder mit Getränkekartons, also Tetra-Paks?**

Fensterbriefumschläge können Sie einfach ins Altpapier werfen, das bisschen Kunststoff schadet nicht. Brötchentüten mit viel Kunststoff gehören dagegen in die Wertstofftonne. Getränkekartons kommen ebenfalls in die Wertstofftonne.

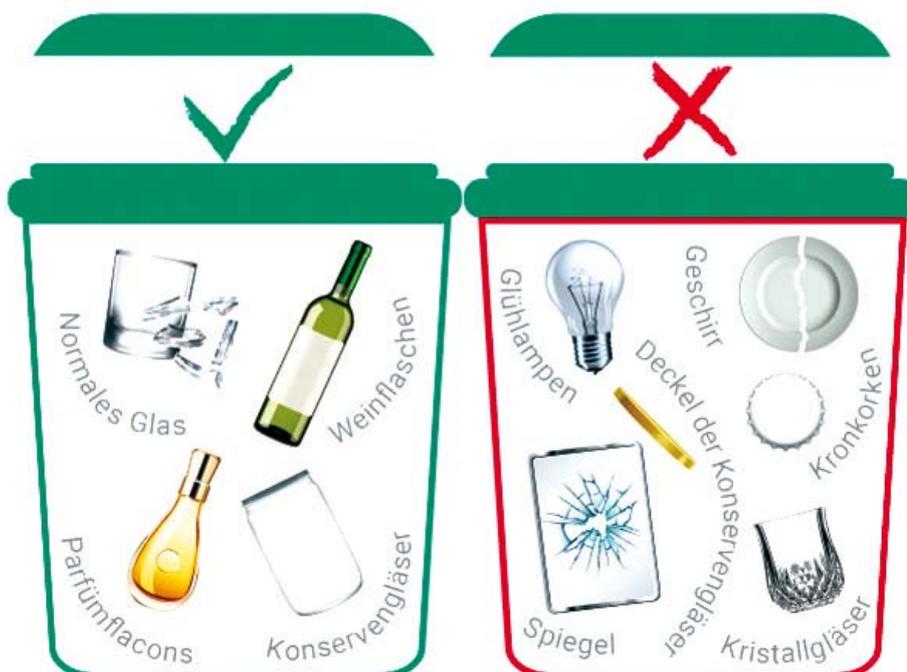
Bei ihnen werden die einzelnen Materialien – etwa Pappe, Kunststoff, Aluminium – im Rahmen des Recyclings voneinander getrennt. Aluminium zum Beispiel enthält Bauxit, das man für die Zementherstellung verwenden kann.

**Muss ich Joghurtbecher ausspülen, bevor ich sie in die Wertstofftonne werfe?**

Nein, das müssen Sie nicht. Ein paar Lebensmittel-Anhaftungen sind in Ordnung. Wenn Sie den Becher ordentlich ausgelöffelt haben, kann er ohne weiteres in die Wertstoff-Tonne. Aber stapeln Sie bitte keine Joghurt-Becher ineinander. Sie können nämlich aus unterschiedlichen Kunststoffen sein und dann gibt es Schwierigkeiten bei der Sortierung. Übrigens: Wenn Sie den Alu-Deckel sauber vom Plastikbecher abtrennen, können auch diese Materialien besser für die verschiedenen Verwertungswege sortiert werden.

## Der Glascontainer

### Was darf in den Glascontainer ?



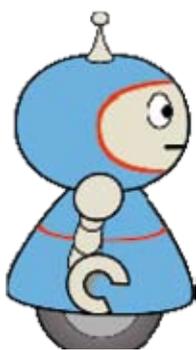
## weiter zur Mülltrennung

**Was gehört in die Bio-Tonne? Nur die Reste von rohen Lebensmitteln – also nichts Gekochtes, keine Fleischreste, damit die Ratten nicht kommen?**

Sie dürfen auch gekochte Lebensmittel und sogar Fleischreste in die Bio-Tonne werfen. Wir können das alles in unserer BSR-Biogasanlage gut verwerten, indem wir daraus Biogas produzieren.



Gekochte Lebensmittel sind sogar besonders gut geeignet für die Vergärung in der Biogasanlage. Um keine Ratten anzulocken, wickeln Sie die Speisereste vorher in Papier ein und machen den Deckel der Bio-Tonne fest zu.



**Früher durfte man nur die Verpackungen mit dem grünen Punkt in die Wertstoff-Tonne werfen. Ist das immer noch so?**

Das ist schon seit einigen Jahren anders. Sie dürfen jetzt – neben Verpackungen – auch Gebrauchsgegenstände aus Kunststoff, Metall und Verbundmaterial in die gelbe oder orangene Wertstoff-Tonne werfen, beispielsweise auch altes Plastik-Spielzeug oder ausgediente Kochtöpfe aus Metall. Das wird alles sortiert und weiterverwertet. Aber legen Sie bitte keine Bett-

gestelle oder Metall-Regale in die Wertstoff-Tonne. So etwas ist Sperrmüll und wird entweder auf Bestellung von uns abgeholt oder Sie bringen es selbst zum BSR-Recyclinghof.

**Darf ich jetzt auch Elektroschrott in die Wertstoff-Tonne werfen?**

Nein, der gehört dort nicht hinein. Zum einen bestehen alte Elektrogeräte aus vielen Materialien, die weiterverwertet werden können. Zum anderen sind oft auch Schadstoffe enthalten, die getrennt entsorgt werden müssen.



Bringen Sie Ihren Elektroschrott deshalb immer zum BSR-Recyclinghof. Häufig können Sie Elektrogeräte auch in den Elektronikmärkten zurückgeben. Seit 2016 ist der Elektro-Fachhandel verpflichtet, unter bestimmten Voraussetzungen alte Geräte zurückzunehmen.

**Jetzt mal ehrlich, kippen Sie den ganzen liebevoll getrennten Müll am Ende nicht wieder zusammen und verscharren den irgendwo in der Erde?**

Nein, ganz bestimmt nicht. Altglas und Altpapier werden recycelt. Die Materialien aus der Wertstoff-Tonne werden ebenfalls recycelt oder anderweitig verwertet. Der Hausmüll wird thermisch verwertet, wir erzeugen daraus im BSR-Müllheizkraftwerk sowohl Wärme als auch Strom. Und der Abfall aus der Bio-Tonne wird in unserer Biogasanlage vergoren. Dabei entsteht Biogas, mit dem wir die Hälfte unserer Müllfahrzeuge betanken.

Das Interview war zuerst im Radio auf rbb 88.8 zu hören, wo unser Mieter Alexander Schurig als Moderator arbeitet. Mit Zustimmung seines Senders und der BSR hat er es uns zur Verfügung gestellt. Vielen Dank dafür! Weitere nützliche Hinweise finden Sie im Internet unter [www.BSR.de](http://www.BSR.de) sowie unter [www.Trennstadt-Berlin.de](http://www.Trennstadt-Berlin.de)

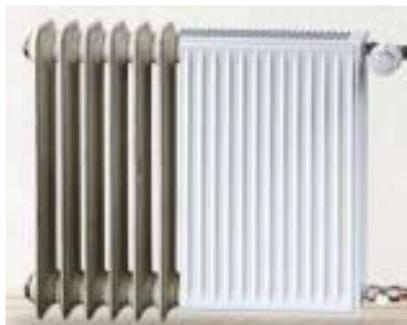


### Was gehört wohin?

Graue Tonne - Restmüll -	Braune Tonne - Biomüll -	Gelbe Tonne / Gelber Sack - Verpackungen -	Blaue Tonne / Bündelsammlung - Altpapier -
<ul style="list-style-type: none"> <li>Asche</li> <li>Blumentöpfe und -drain</li> <li>Fenster- und Drahtglas</li> <li>Fleisch- und Fischreste</li> <li>Fotos, verschmutztes Papier</li> <li>Glühbirnen, Spiegel</li> <li>Gummi</li> <li>Hygieneartikel (Binden, Tampons, Windeln, Watta)</li> <li>Kerzenreste</li> <li>Leder, beschädigte Kleidung</li> <li>Porzellan, Steingut, Bleikristall</li> <li>Staubsaugerbeutel</li> <li>Straßenkehrriem</li> <li>Strumpfhasen</li> <li>Thermopflanzen</li> <li>Thermopflanzen (Kassenbörsen)</li> <li>Kleinierstrau</li> <li>Zigarettenkippen und -asche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eierschalen</li> <li>Gartenabfälle</li> <li>Hacken- und Baumschnitt</li> <li>Kaffeefilter und Kaffee</li> <li>Obst- und Gemüseabfälle</li> <li>Papierkerntischer</li> <li>Papierstichtischer</li> <li>Rasenschnitt</li> <li>Sägeespäne (unbehandelt)</li> <li>Schalen von Bananen und Zitrusfrüchten</li> <li>Speisereste (kein Fleisch, kein Fisch)</li> <li>Tee und Teebeutel</li> <li>Verdorbene Lebensmittel (ohne Verpackung)</li> <li>Verwelkte Blumen (ohne Blumendraht)</li> <li>Blumenerde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aluminium (Dosen, Deckel, Schalen, Folie)</li> <li>Getränkedosen</li> <li>Konservendosen</li> <li>Kunststoffbecher, z. B. für Joghurt, Sahne, Buttermilch, Margarine</li> <li>Kunststoffbeutel und -folie, z. B. Kekerverpackung, Beutel für Gewürzmischungen</li> <li>Kunststoffflaschen, z. B. von Shampoo, Putzmittel, Speiseöl, Ketchup</li> <li>Milch- und Saftkartons</li> <li>Tuben, z. B. Zahnpasta- oder Seifentuben</li> <li>Verpackungsstyropor, z. B. von Elektrogeräten</li> <li>Tiefkühlkost-Verpackungen</li> <li>Verschlässe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Briefe und Briefumschläge</li> <li>Druckerpapier</li> <li>Faltschachteln</li> <li>Kartons, Pappe</li> <li>Kataloge</li> <li>Notizzettel</li> <li>Postkarten</li> <li>Schulhefte</li> <li>Werbeprospekte</li> <li>Zeitungen, Zeitschriften</li> </ul>
<p><b>Altglas</b></p> <p>nach Farben sortieren:                  Weiß / Braun, alle anderen zu Grün                  Glasflaschen                  Konservengläser (z. B. Gurkenglas, Marmeladenglas)</p>			

## Sauberkeit lohnt sich – Staub sorgt für höhere Heizkosten

Wer seine Heizkörper regelmäßig reinigt, kann viel Geld sparen. Wenn sie mit Staub und Flusen bedeckt sind, wirkt sich das auf ihre Heizleistung aus. Die kann dadurch um 25 bis 30 Prozent reduziert werden. Außerdem verteilt sich der Staub im ganzen Raum, sobald die Heizung läuft – ein großes Problem für Hausstaub-Allergiker.



In der Regel reicht es, wenn Sie Ihre Heizkörper zweimal pro Jahr reinigen: vor und nach der Heizperiode. Dabei sollten Sie nicht nur den sichtbaren

Bereich putzen, sondern auch das Innere. Bei warmer Luft wirbelt der Staub nach oben, bei kalten fällt er wieder ab. Deshalb legt er sich im Winter auch direkt zwischen die Lamellen des Heizkörpers.

Bevor Sie loslegen, sollte der Heizkörper ausgeschaltet und abgekühlt und der Fußboden darunter mit Tüchern oder Zeitungen abgedeckt sein. Um die Flusen und anderen losen Schmutz zu entfernen, eignet sich am besten eine Heizkörperbürste. Es gibt sie passend für nahezu alle Modelle in unterschiedlichen Längen.

Benutzen Sie eine ausreichend lange Bürste, für die alle Bereiche der Heizkörperlamellen und -rippen zugänglich sind. Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, reinigen Sie einen Zwischenraum nach dem anderen. Bewegen Sie dabei die Bürste mehrmals vor und zurück, um auch stärker angehafteten Schmutz zu entfernen.



Hartnäckigen Schmutz auf der Oberfläche entfernen Sie am besten mit einem Haushaltsreiniger, der auch für andere Lackflächen geeignet ist.

Benutzen Sie Reinigungstücher oder weiche Schwämme, keinesfalls aber scheuernde Schwämme oder Topfkratzer, die den Lack stumpf machen oder gar zerkratzen.

Die Heizkörper-Reinigung sollte zum festen Bestandteil Ihres jährlichen oder halbjährlichen Großputzes werden. Nur gründlich gereinigte Heizkörper bringen ihre maximale Leistung und wirken sich positiv auf das Raumklima aus.

### Öffnungszeiten

#### Andere Zeiten – Das Mieterbüro reagiert auf den Trend zur E-Mail

Die Kommunikationswege haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Das spüren die Mitarbeiterinnen im Mieterbüro der Vineta98, Frau Simon, Frau Köbke und Frau Lorenz, sehr deutlich.

Früher haben unsere Bewohner bei Problemen rund um das Wohnen persönlich im Mieterbüro vorgeprochen oder aber angerufen. Heute geht der Trend immer mehr hin zur E-Mail, wobei die Absender natürlich eine zeitnahe und lösungsorientierte Antwort erwarten.

**Aus diesen Gründen hat das Mieterbüro zum 1. Mai 2019 die Öffnungszeiten wie folgt angepasst:**

**Montag 9.00 bis 12.00 Uhr**  
**Donnerstag 14.00 bis 17.00 Uhr**

Zu diesen Zeiten können Sie auch ohne Termin persönlich vorbeikommen oder anrufen. Außerdem können Sie natürlich weiterhin einen individuellen Termin in der Verwaltung bei Andrea Simon oder in der Vermietung bei Anne Lorenz (aktuell vertreten durch Claudia Köbke) vereinbaren. Rufen Sie uns hierzu einfach an oder schreiben Sie eine E-Mail an den gewünschten Gesprächspartner.

Näheres finden Sie auf unserer Internetseite [www.vineta98.de/Kontakt/](http://www.vineta98.de/Kontakt/)

Bei notwendigen Reparaturen in der Wohnung nutzen Sie bitte die Mängelmeldung auf der Internetseite oder wenden sich bei akuten Problemen direkt an die Hauswarte. Diese erreichen Sie Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag zwischen 7.00 und 15.30 Uhr und am Donnerstag von 7.00 bis 17.30 Uhr unter folgenden Nummern: **Mike Cammin 0177-2493284** oder **Detlef Rothe 0177-2493286**

Herausgeber: VINETA 98 Wohnungsgenossenschaft eG, 13189 Berlin, Trelleborger Straße 24,  
Telefon 47 30 19 82/83, [www.vineta98.de](http://www.vineta98.de), [mieterbuero@vineta98.de](mailto:mieterbuero@vineta98.de)  
Öffnungszeiten Mieterbüro:

Montag 9 – 12 Uhr und Donnerstag 14 – 17 Uhr

Redaktion: Sonja Kundler (V.i.S.P.)

Satz + Druck: Druckerei Wolter, 14057 Berlin, Kaiserdamm 19, Telefon 4455134, [www.druckerei-wolter.de](http://www.druckerei-wolter.de)